



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Mittwochs-Beilage“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postzuge 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Bestellung 1,05 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Merseburger Schulplatz 5. Verantwortlicher Redacteur: Gustav Reibholdt in Merseburg. Erscheinende: 1-2 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr für die 4 gespaltene Copyspaltel oder deren Raum 13/4 Pf., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilirtes Schrift wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratensells 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Extrasse nehmen Interesse entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 3 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss das folgende Personen als Gemeindebeamte gewählt, von mir bestätigt und verpflichtet worden sind.

A. als Ortsrichter:

- 1) der Landwirth G. Furtth in Kleinliebenau für die Gemeinde Kleinliebenau,
- 2) der Landwirth Karl Schade in Preßlich für die Gemeinde Preßlich.

B. als Schöppen:

- 1) der Gutbesitzer Adolf Hübe in Niederelbichenau für die Gemeinde Niederelbichenau,
 - 2) der Gutbesitzer Adolf Julius Knäuper in Aufschwitz für die Gemeinde Aufschwitz,
 - 3) der Landwirth Karl Pauli und der Handelsmann Johann Adolf Kade für die Gemeinde Tollwitz,
 - 4) der Landwirth Gottlieb Hempel in Preßlich für die Gemeinde Preßlich,
 - 5) der Gutbesitzer Gustav Zimmermann in Maßlau für die Gemeinde Maßlau.
- Merseburg, den 18. August 1892. Der Königl. Landrath. J. B.: Ruffuß, Kreissecr.

Verpachtung.

Nachstehend bezeichnete Feldgrundstücke der hiesigen Stadtgemeinde und zwar:

- 1) das Planstück Nr. 269 in verchiedenen Parzellen,
- 2) die zu dem Planstück Nr. 334 gehörige Ackerparzelle zwischen dem Leumannschen Wege und der Saale belegen, von ca. 2 ar 84 qm,
- 3) der Grünmanger, jezt Parzelle Nr. 6 des Planstücks Nr. 334, von ca. 2 ha 82 ar 86 qm,
- 4) die Parzellen 1, 2, 3 des Wiesenplanstücks Nr. 54 in Wiesenpauer Aue, 43 ar 49 qm, 68 ar 18 qm und resp. 1 ha 2 ar 12 qm groß,
- 5) die urbar gemachten Parzellen im Gottbarsteich, V, VI, VII und VIII, ca. 62 ar 74 qm groß,
- 6) der vor dem Klauenthor am alten Schloßpauerwege belegene vormalige Kirchberg, ca. 36 ar 28 qm groß,

werden am 1. October d. Js. pachtlos und sollen von da ab anderweit auf 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hierzu haben wir Termin auf

Mittwoch, den 24. August cr., Vormittags 10 Uhr,

im Communalbüreau anberaunt und ersuchen Sachthutige, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher im Communalbüreau eingesehen werden.

Merseburg, den 2. August 1892.

Die Oeconomie-Deputation.

werden, daß überall da, wo dies noch nicht geschehen ist, Kornpreis und Brodpreis in Einklang zu einander treten möchten. Das große Publikum kann sich in dieser Beziehung nach nichts Anderen richten, als nach den amtlichen Marktnotierungen, und es liegt nur im Interesse aller Beteiligten, Alles und Jedes zur Sprache zu bringen, was geeignet ist, die Benutzung des so sehr verbilligten Kornpreises für die Herstellung von Brod und Backwaaren zu verhindern. Man braucht unter den obwaltenden Umständen wohl auch kein behördliches Einschreiten zu empfehlen oder gar für unbedingt notwendig zu erklären. Die geschäftliche Konfuzenz wird gewiß alles Nötigste thun, damit thunsüchtig bald die Wackware dem Kornpreise entspricht. Verschiedentlich sind solche Beobachtungen schon gemacht. Man kann es doch Niemandem zutrauen, daß in diesem Jahre an irgend einer Stelle ein „Ring“ gebildet wird, welcher zu vereiteln strebt, daß das deutsche Publikum sich der so erheblich ermäßigten Kornpreise erfreuen kann? Die Landwirtschaft hat von diesem ganzen Treiben absolut nichts, weil sie für ihre Produkte weniger, aber nicht mehr bezahlt erhält, als die offiziellen Börsenotierungen besagen. Eine Thatsache glauben wir aber doch aus allen diesen Vorcommissionen herausnehmen zu müssen, nämlich die, daß Brod- und Backwaaren schnell theuer werden, aber nur recht langsam wieder einen billigeren Preis annehmen.

Es wird gut sein, wenn der Reichstag sich seinem Wiederzusammentritt einmal eingehend mit diesem Thema beschäftigt, von welchem nur noch ein kleiner Schritt bis zu der Frage ist: Wie steht es denn nun heute mit der Landwirtschaft? Als im letzten Winter die neuen Handelsverträge im Reichstage angenommen wurden, wurde sehr lebhaft darüber hin und her gestritten, wie sich denn nun wohl die Wirkungen der neuen Verträge gestalten würden! Darüber ist nun freilich heute noch kein abschließendes Urtheil zu geben, aber das Eine steht doch schon unbestreitbar fest: Der Kornpreis ist heute überall ein mäßiger, aber der Brodpreis ist darum vielfach doch noch ein theurer. Wichtigter als diese Frage ist ja noch die andere: Wer macht den Preis? Die heutige Preisbildung ist dem Vorjahre ist doch eine enorme und man muß wirklich betnahe glauben, daß entweder im vorigen Jahre — künstlich — zu sehr nach

oben, oder in diesem Jahre — künstlich — zu sehr nach unten gedrückt worden ist. Der Preisunterchied für Roggen 1891 und 1892 beträgt pro tausend Kilo heute schon 125 Mark. Nun war ja die vorjährige Ernte schlecht, aber sie war doch nicht so furchtbar schlecht, und die heutige ist nicht so außerordentlich schlecht, daß man eine Preisbildung wie die vorliegende, als eine natürliche bezeichnen könnte. Der Roggen braucht ja nur noch um einige wenige Mark im Preise zu sinken, und er kostet dann die Hälfte des vorjährigen höchsten Preises. Dieses weitere Sinken ist aber recht wohl möglich. Die Verhältnisse der russischen Landwirtschaft sind schlecht, baar Geld mangelt, und wenn auch die Ernteaussichten im Garenreiche fast erscheinen müssen, so hat die Petersburger Regierung sich doch dahin entschieden, das heute noch zu Kraft bestehende Roggenausfuerverbot aufzuheben. Strömt aber der russische Roggen auf den deutschen Markt, und das wird er wohl, so ist die Möglichkeit des Roggenausfuerverbotes sicherlich, weil bei uns das Brodruhl viel besser bezahlt wird, wie in Rußland selbst, so ist durch das vermehrte Angebot von Waare wohl ein weiterer Preisrückgang zu erwarten.

Der heutige Kornpreis, der erzielt ist, ohne daß auch nur ein Satz russischen Roggen auf dem deutschen Getreidemarkt vertreten gewesen wäre, beweist uns aber schlagend, daß wir es absolut nicht nötig haben, eilig auf die russischen Winde wegen Abzweckens eines neuen Handelsvertrages einzugehen. Was Rußland uns giebt, das sind landwirtschaftliche Produkte, vor allen Dingen Roggen. Die heutigen Verhältnisse beweisen, daß wir in einigermaßen normalen Jahren gar keinen russischen Roggen gebrauchen, um einen ermäßigten Kornpreis herbeizuführen; zu sehen, wir haben vielmehr nur darauf zu achten, daß der Preis für den Kornpreis entspricht. Wenn Rußland ein sicherer politischer Verbündeter Deutschlands wäre, so ließe sich über die Frage immer noch reden. So ließe sich über können sich Manches zu Gefallen thun, was man bei einander fremd gegenüber stehenden Personen absolut nicht verheben würde, aber von herzlicher, in kritischen Tagen erprobten Freundschaft kann bei Rußland und Deutschland ganz selbstverständlich nicht die Rede sein. Verlangt der Gar von uns nachdrückliche Gefälligkeiten, so muß er uns die gleichen erwiesen, und seine Regierung hat bei der Bemessung dieser Gegenleistung daran fest und ständig zu denken, daß Rußland Deutschland recht notwendig gebraucht, Deutschland aber Rußland gar nicht. Man darf in Geschäftsangelegenheiten, und der Abzweck eines Handelsvertrages ist nichts Anderes, als eine Geschäftsangelegenheit, sich keinen idealen Träumereien hingeben, sondern muß kurz und bündig sich fragen, was verdient du bei dem Geschäft? Denn der Andre macht es nicht anders. Der russische Minister des Auswärtigen, Herr von Giers kommt in dieser Woche nach Berlin. Es ist gut, ihm von vornherein reinen Wein einzuschänken.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich, Berlin, den 22. August. Vom Kaiserliche. Unser Kaiser ließ sich am Sonntag Mittag beim Marmorpalais zu Potsdam durch den Generalmandeur des 3. Pionier-Regiments, Major Franz, verschiedene aus Ästen und anderem improvisirtem Material hergestellte Fische und Käse vorstellen, wozu eine Abtheilung Pioniere des genannten Bataillons commandirt worden war. Der Kaiser mochte längere Zeit den Uebungen bei und nahm noch die Fraktion Barabzivil geladen. Am Sonntag Vormittag mochten beide Majestäten in dem zur Kapelle hergerichteten großen Saale des Orangeriegebäudes des Marmorpalais einem vom Hofprediger Wendland aus Potsdam abgehaltenen Gottesdienste bei, an welchem auch das gesammte Dienstpersonal, welches zur Zeit im Marmorpalais thätig ist, theilnahm.

Der Trinkspruch des Kaisers beim Paradediner. Erst jetzt wird Märker über den Wortlaut des Trinkspruches bekannt, den der Kaiser am Donnerstag beim Paradediner im

Neuen Palais bei Potsdam ausbrachte. Der Toast galt dem hohen Verbänden des Monarchen, der an diesem Tage seinen Geburtstag feierte. Kaiser Wilhelm erklärte, es gereiche ihm zur größten Freude, daß der Ehrentag des Gardekorps mit dem Geburtstag des Kaisers Franz Joseph zusammenfalle, der als leuchtendes Vorbild militärischer und Herrschertugend und edelster Pflichterfüllung hervorrage. Das Bündnis zwischen dem Kaiser Franz Joseph und mir ist der sicherste Fort des europäischen Friedens.“ Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hoch. In Desterreich hat dieser Toast begrifflicher Weise große Freude hervorgerufen. Das Wiener „Freundenblatt“ schreibt, in Desterreich-Ungarn werde der Toast Kaiser Wilhelms den lebhaftesten Widerhall wecken. Der deutsche Kaiser habe ausgesprochen, was jeder Desterreicher dankbar empfinde. Die Worte aus diesem Herrschermaunde würden aber durch die Welt hinaus als erneute Bekräftigung des im Volksbewußtsein übergegangenen Friedens- und Freundschaftsbündnisses.

Kaiser Wilhelm II. und die Militärdienstzeit. Es ist durchaus authentisch, daß Kaiser Wilhelm nach der großen Herbstparade auf dem Tempelhofer Felde der Generalität gegenüber sich dahin ausgesprochen hat, er wüßte lieber ein kleineres Heer mit dreijähriger, als ein größeres Heer mit zweijähriger Dienstzeit, er werde die letztere also nicht einführen. Ob der Kaiser hinzugefügt hat, bei einer so freien Willkür, wie der heutigen, brauche man auch eine größere Armee, was dahingestellt bleiben; recht wahrscheinlich klingt die Aeußerung nicht, im Gegentheil schmeckt sie sehr nach militärischer Willkür. Es ist auch durchaus noch nicht leidend, daß der Reichstag in seiner neuen Session die neue Militärvorlage für die Anfangs 1894 ablaufende Septennatsvorlage nicht erhalten wird. Die kaiserliche Entscheidung gegen die zweijährige Dienstzeit ist nicht erst losen, sondern schon vor längerer Zeit getroffen, den maßgebenden Kreisen also auch schon längst bekannt. Was die in der Ausarbeitung begriffene neue Militärvorlage enthält, weiß ja eben Niemand, und wir haben erst genug gewarnt, gewissem sehr fiesegewisß aufrückenden Nachrichten Raum zu geben. Umherberichten sind auch die neuerdings durch den Grafen Caprivi wolle wegen der Stellungnahme des Kaisers zur zweijährigen Dienstzeit seinen Posten niederlegen. Der Graf denkt daran nicht. Mit den sensationellen Gerüchten von Bier- und Brauereierregungen ist es selbstredend nichts.

Der Prinz Leopold von Bayern hat am Sonntag in seiner Eigenschaft als Generalinspector der 9. Armeedivision die Brandenburger Kavallerie besichtigt. Am Montag behndt der Prinz überlog, Dienstag soll die Reise nach Stendal zur Besichtigung der dortigen Dünen erfolgen.

Von der Reise des Fürsten Bis-marck. Die Hamb. Nachr. schreiben: „Der Reichstagsangehöriger vertritt in seinem nichtamtlichen Theile, unsere Mittheilung über die auf Weimar geübte Pression zu deuten. Auf Grund der uns vorliegenden schriftlichen, von Ende Juli datirenden Mittheilungen dabei beteiligter Personen halten wir unsere Mittheilung aufrecht und auch die Redaktion des Reichstagsangehöriger für mangelhaft unterrichtet.“ Nachdem der Reichstagsangehöriger in seine Reichstagsangehöriger nachträglich demontirt hat, ist das Hin- und Hergerade der Hamb. Nachr. ohne Werth. Wollten sie Eindruck machen, so müßten sie klipp und klar sagen, welche Personen es sind, auf die sie sich geheimnissvoll beziehen, und was sie eigentlich bezugt haben.

Reine neuen Gewehre. Der Kaiser soll sich nach der großen Parade über das Berliner Gardekorps gegenüber höheren Offizieren auch dahin ausgesprochen haben, daß die Ver-suche, welche in letzter Zeit gemacht worden sind mit einem neuen Gewehr von geringerer Kaliber als das eben erst eingeführte, keinen Anlaß geben würden, das bisherige Modell zu verlassen, und nochmals ein neues Gewehr zu beschaffen.

Guts-Verkauf.

In einem größeren Dorfe in der Nähe von Lützen und Weissenfels ist ein Gut bestehend aus neuem Wohnhaus, Scheunen, Ställen und großem Hofraum mit ober ohne dazu gehörigen 6 ha 52 ar 60 q m Feld, billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner günstigen Lage vorzüglich zum Betriebe einer Vieh-Zucht. Reflectanten erfahren Näheres unter **N 39**, postlagernd Merseburg.

Landgasthof gel.

wenn z. Ueberrahme 12—15000 M genügt, später mehr. **E. Hotel od. Restauration**, w. nachw. rentabel nicht ausgeschlossen. **Carl Brinck, Dessau.**

Den Herren Landwirthen empfehlen wir unsere im höchsten Grade leistungs-fähigen

Dampfdreschmaschinen

und bitten um rechtzeitige Bestellung. **Economie-Verwaltung der Leipziger Westend-Baugesellschaft, Leipzig-Kindenau, Fugnerstraße 164.**

Bruchsteine

hat abzugeben **Farbwerk Gelbe Erde.**

Zum Erntefest

empfehle mein großes Lager **Geraer reinwollene Kleiderstoffe** zu bekannt billigen Preisen. **Bertha Naumann, Morienstr. 1, part. (dicht hint. Thürl).**

ritz Roennecke,

Schürzen- u. Hemdenfabrik, Johannisstr. 17, Nähe d. Rathhauses, empfiehlt als billigste Bezugsquelle fertige

gedr. Wirtschaftsschürzen v. 60 Pf. an, extra große do. v. 125 Pf. an, halbweil. Küchenst. Schürzen v. 80 Pf. an, weiße Schürzen, hochleg. v. 100 Pf. an, schwarze Gassen-Schürzen v. 150 Pf. an, Kammerschürzen v. 125 Pf. an, Ländel Schürzen v. 40 Pf. an, Kleider-Schürzen (neu) v. 300 Pf. an, gr. Sortim. Kinderschürzen v. 25 Pf. an, bl. lein. Männer-Schürzen v. 85 Pf. an, auch für Klempner, Glaser, Stellmacher, Gerber u.

Barchenthemden für Frauen und Männer von 150 Pf. an, dergl. für Kinder v. 85 Pf. an, Arbeitsblousen v. 150 Pf. an, **Kinderkleider** in Barchent, **Damen-Blousen** in Barchent, Satin, u. Flanel, **Frauenmäntel** in Barchent u. Blaudruck, **Frauenröcke**, **Strohhüte** u.

Heute Dienstag frische hausgeschlachtene Würst. **Otto Zachow.**

Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Einladungen etc.

in eleganter Schrift liefert die **Kreisblatt-Drukkerel, Merseburg, Altbürger Schulplatz No. 8.**

Knechte!

Groß- und Kleinknechte, sowie Futterknechte, Arbeiter-Familien. Mägde können sofort durch mein Bureau bezogen werden.

Das Erste Thüringische Central-Stellennachweisungs-Bureau Victoria von **A. Göpiert, Apolda.**

Sofort wird für die Zeit bis zum 1. Decbr. ein Mädchen gesucht, welches einigermaßen fähig ist. **Fr. Landwehr, Weyman, Meusdamerstr. 3.**

Schöne geräumige Wohnung mit Wasserleitung, in gesunder Lage, 1. Oct. d. J. zu beziehen, weiß nach **J. Mehne.**

Naturheilanstalt Naumburg aS. (Grochlitz),

idylisch und staubfrei a. d. Saale gelegen. **Arzneiloses Heilverfahren. Vorzügliche Erfolge bei allen Erkrankungen des Organismus. — Mächtige Preise. — Traubenkur im eigenen Weinberge. Prospekte frei.** Leiter: **Dr. med. G. Zenker, Specialarzt f. Naturheilverfahren.** **Bef.: Carl E. Wagner.**

14. Luxus-Pferdelotterie zu Marienburg Westpr.

Ziehung am 14. September 1892.

Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M., nach gegen Briefmarken empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze, BERLIN W., Unter den Linden 5. Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Der Versand der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Zur Verloosung gelangen:
1 Landauer mit 4 Pferden
1 Kutschir-Phaeton mit 4 Pferden
1 Halbwagen mit 2 Pferden
1 Kabinett mit 2 Pferden
1 Jagdwagen mit 2 Pferden
1 Coupé mit 1 Pferde
1 Parkwagen mit 2 Ponies
5 gesattelte u. gezäumte Reitpferde
68 Reit- und Wagenpferde in Summa
7 komplett bespannte Equipagen u. 90 Reit- u. Wagenpferde, ferner
10 Gewinne à M. 100 = M. 1000 W.
20 „ „ „ 50 = „ 1000 „
500 silberne Dreikaiser-Münzen und 1780 Gewinne bestehend in Luxus- u. Gebrauchsgegenständen.

Wegen bevorstehendem Umbau, resp. abermaliger Vergrößerung meiner Geschäfts-Localitäten in meinem Grundrüd, **Johannisstraße 17**, stelle ich sämtliche **W** nur reelle Waaren **W** zum

Ausverkauf

zu so niedrigen Preisen, wie sie am Plage noch nicht geboten worden sind.

en gros. Fritz Roennecke, en détail.

Hemden- und Schürzen-Fabrik, Feinen- und Baumwollwaaren.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend

• Ueberall käuflich! •

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Das feinste, englische, hochgeschliffene Silberstahl- verfaule mit Garantie à **Basirmesser** M. 2.15. Fäßelle nimmt den stärksten Part mit Rechtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. **Albert Mischur, Markt 13, Merseburg.** **Glückliche Absteher Nr. 2.15.**

Zum Waschen der Wäsche

Elfenbein-Seife mit der Schutzmarke „**Elefant**“ die vortheilhafteste u. sollte jede Hausfrau einen Versuch damit machen. Elfenbein-Seife kostet in Stücken à ca. 125 Gramm nur **10 Pfennige** und ist überall zu haben. Ganz genau auf unj. Schutzmarke. **Günther & Haussner** in Chemnitz, erste u. alleinige Fabrikanten der echten Elfenbein-Seife in Deutschland.

Die sehr bequem eingerichtete **Parterre-Wohnung** mit Garten und Veranda, Globigauerstr. 20, ist von jetzt an zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres **Globigauerstraße 18.**

Die beiden neu hergestellten Etagen in den Häusern **Weissenfels Str. 3 u. 4** sind zusammen oder getrennt zu vermieten und können sofort bezogen werden. Näheres im **Comptoir des Vorkauf-Bereins.**

20 M. Belohnung

demjenigen, der mit dem Dieb, der von meinem Felde in Balkendorfer Flur Kartoffeln gestohlen, derartig nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangt kann. **Vatter in Tragarth.**

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Post-folien von 9 Pfund an sofort **Ferd. Rahmstorf, Dittenen b/Hamburg.**

Zuntz Kaffee

à Pfd. M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, als beste und im Gebrauch billigste Marke empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

CACAO-VERO

in Pulver- u. Würfelform. **HARTWIG & VOGEL Dresden**

Postschule Leipzig.

Prof. p. frei d. Dir. **Weber, Salomonstr. 25.**

Eröffnung des 24. Carlus der landwirtschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der 24. Curfus der landwirtschaftlichen Winterschule hieselbst wird **am 15. October d. Jrs., Nachmittags 2 Uhr,** im oberen Saale des alten Rathhauses, eröffnet werden.

Der vorige Curfus wurde von 73 Schülern besucht, von welchen 29 in der I. und 44 in der II. Klasse von 11 Lehrern unterrichtet wurden. Seit dem Besuche der Anstalt haben überhaupt 1006 Schüler an dem Unterricht derselben theilgenommen.

Der Schule die Anerkennung, welche ihren Leistungen seitens der landwirtschaftlichen Kreise und der Bezirksbehörden in so dankenswerther Weise gesollt worden ist, zu erhalten, wird das Curatorium und die Direction der Schule auch fernerhin nach Kräften bemüht sein. Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, glauben wir hierbei noch den Besuch der I. Klasse anrathen zu dürfen, wie selches auch von der Commission des Provinzial-Ausschusses den Schülern im eigensten Interesse empfohlen wird.

Anmeldungen zum Besuch der Winterschule bitten wir an den Director derselben, Herrn **Glaz** (Neumarkt 38 hieselbst), welcher zu jeder näheren Auskunftsbetheiligung gern bereit sein wird, bis zum **1. October d. Jrs.** richten zu wollen. Merseburg, den 27. Juli 1892.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins. **Bath.**

Junferburg.

Mittwoch, den 24. August cr., Abends 8 Uhr:

Großes Concert

gegeben von der hiesigen Stadt-Capelle **Entre 15 Pn.** **Krumholz, Wiesenack.**

TIVOLI.

Dienstag, den 23. August cr. **Benefiz für Fr. Antonie Nerges.** **Gastspiel des Hrn. Ulrich Kustar.**

Der Alöckner von Notre-Dame.

Romanisches Schauspiel in 5 Acten und einem Vorspiel von **Charlotte Birch-Pfeiffer.**

Leipziger Stadttheater: **Neues Theater, Dienstag, 23. August, Ant. 7 Uhr.** **Gastspiel der Frau Franziska Kühnreich.** **Reborn. — Altes Theater. Geschlossen.**

Familien-Nachrichten.

† Dank. † Für die so vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Beerdigung unserer guten Tochter sagen noch hierdurch den tiefgefühltesten Dank **Fleischermeister Götzde und Frau.**

Schneidpressend und Verlag von K. Reibholz, Merseburg, Altbürger Schulplatz 8.